

Das erste Buch Petri de Cresten- tjis / Von dem Feld vnd Ackerbau / ordentliche anstel- lung eines Meyers oder Bauernhoffs

Das erste Capitel.

Gelegenheit eines Meyers oder Bauernhoffs / sampt seiner Zugehör. *Vide C. 572. lib. 1. c. 4*



Derwol ein jeder in allen dingen / seinen eigenen Nutzen
suchet / vnd sich bemühet zu der höchsten vollkommenheit / so viel
ihm möglich / zu erlangen: so wirdt doch ein frommer bescheidener
Hausvatter / sich an dem wissen zu benügen / was im von der mildten
Hand vnd der Gnaden Gottes wirt bescheret: vnd von seiner frey-
gebigkeit zu grossen danck annehmen / ein solches Ländlin / ein solch
Gütlin / sampt desselbigen gelegenheit / wie es im zukommet: für ge-
wisß wissend / daß die wahl vnd die ewigae genießung / bey im nicht ste-
het / eben so wenig / als das Reich vnd Keyserthumb bey den Fürsten
vnd Potentaten.

Derhalben / ob schon das Ort seiner Geburt / oder diß Land / da er erblich eingesseßen / oder
welches er erworben vnd an sich gebracht / von art nicht so gar gelegen / biß q'iem vnd köstlich ist / als
ers im wol wünschén möchte. Jedoch / sol ers im durch embsige arbeit so fleißig verbessern / daß es
im zur Nahrung vnd vnterhaltung seiner vnd der seinigen / vnd auffbringung seines Meyerguts /
mag genugsam sein zu gemessen.

Wenn ich aber allhie vnterstehen wolte / ein solch gelegen Ort zum Meyernhof fürzumalen /
welches gar vollkommen vnd vnmangelhafft seye / thät ich warlich vnweislich. Diß ist wol war /